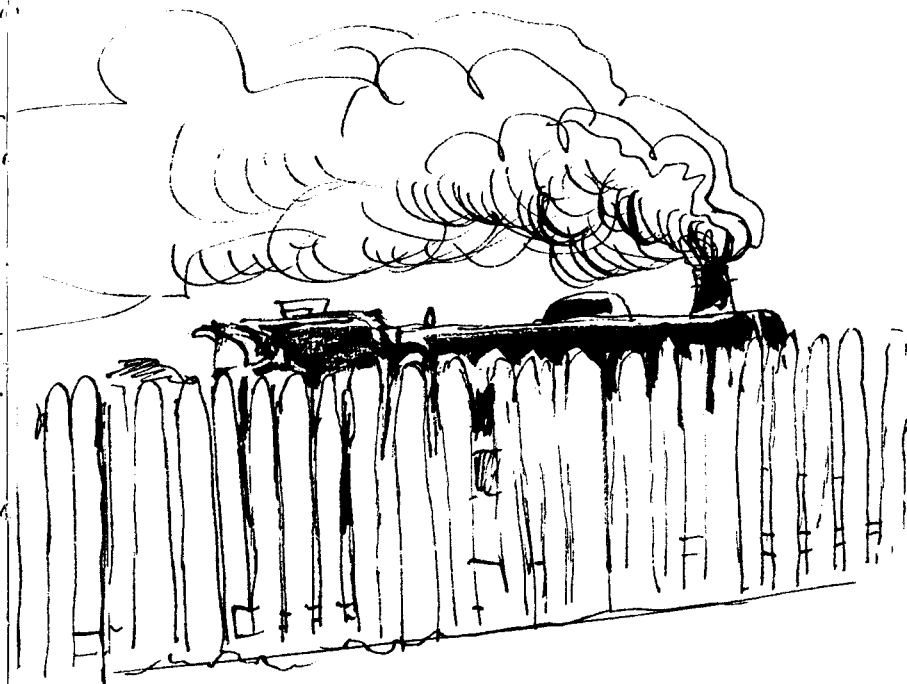




von Gewissensqualen heimgesucht. Der normale Sterbliche macht sich nicht im entferntesten eine Vorstellung davon, wie anstrengend es ist, ein Eisenbahnnarr zu sein und was für Komplikationen mit diesem Zustande verbunden sind.

Ich beschloß zu retirieren und in der Stadt mich nach etwas Trinkbarem umzusehen, denn die Zunge begann mir allmählich „aus dem



Halse zu hängen“. Und der Kamera samt dem Filmpack würde die Hitze auch nicht gerade wohl bekommen.

Auf der Chaussee also zurück. Ich hatte gerade die ersten Häuser der Stadt wieder erreicht und wollte nach der Gegend um den Bahnhof Karlstor hinüberschwenken, als ein näherkommendes Auspuffgeräusch mich stutzig machte. Von der Strecke war nichts zu sehen,